
Geschichte – Der Absolutismus

Mi, 18.3.	Vergleiche deinen Fragenkatalog mit der Lösung!
Fr, 20.3.	Bearbeite B.S.43
Mi, 25.3.	Bearbeite B.S.44 – Für Ü6 brauchst du das Heft!
Fr, 27.3.	Bearbeite B.S. 47 – Für Ü2 brauchst du dein Heft!
Mi, 1.4.	Bearbeite B.S. 48
Fr, 3.4.	Zeit, Fehlendes nachzuholen.

1. Was bedeutet Absolutismus?

Unumschränkte (alleinige) Herrschaft eines Einzelnen

2. Wer war das Vorbild einer absoluten Monarchie?

König Ludwig XIV

3. Was sagte Ludwig XIV über sich selbst?

„Der Staat bin ich!“

4. Wie wurde er vom Volk genannt und warum?

Der König wählte die Sonne als sein Symbol und wurde deshalb „Sonnenkönig“ genannt.

5. Welche Veränderungen führte Ludwig XIV in den Bereichen Hofadel, Verwaltung, Küche und Heer ein?

Der König ließ sich das Schloss Versailles bauen. In diesem lebten auch viele Adelige, sein **Hofadel**. Der Hofadel hatte zwar Titel, aber keine politische Macht.

Zur Verwaltung wurden Beamte eingesetzt, die dafür sorgten, dass die Gesetze des Königs eingehalten und Steuern bezahlt wurden.

Der katholische Glauben wurde zur Staatsreligion erklärt.

Zur Sicherung seiner Macht gründete Ludwig XIV ein „stehendes Heer“ aus Berufssoldaten. Sie kämpften im Krieg und bei Aufständen im eigenen Land für den König.

6. Wie heißen die 3 Säulen der Macht?

1. Säule: König Ludwig XIV
2. Säule: Hof, Verwaltung, Kirche, Heer
3. Säule: Untertanen

7. Erkläre den Gesellschaftsaufbau im Absolutismus!

Die französische Bevölkerung war in drei Stände aufgeteilt. Jeder Mensch gehörte durch seine Geburt einem Stand an. Diese Bevölkerungsgruppen unterschieden sich durch ihre Kleidung und ihren Lebensstil voneinander. Der 1. Stand bestand aus der Geistlichkeit (Mitarbeiter der Kirche, wie Bischöfe, Pfarrer, Mönche usw.). Sie besaßen Ländereien und Schlösser. Der 2. Stand bestand aus den Adeligen. Sie lebten sie am Hof des Königs und wurden gut bezahlt. Steuern mussten sie keine bezahlen. Der 3. Stand bestand aus den Bürgern, Bauern und Lohnarbeitern. Die Bürger waren gebildet und lebten in den Städten, während die meisten der Bevölkerung am Land lebende Bauern waren. Sie und die Lohnarbeiter waren wenig gebildet, hatten keine Rechte, mussten Steuern zahlen und waren nicht sehr beliebt.

8. Wie finanzierte sich der König seinen aufwändigen Lebensstil?

Er führte immer neue Gesetze ein, um die Staatseinnahmen zu erhöhen.

9. Wie funktioniert der eingeführte Merkantilismus?

Durch dieses Wirtschaftssystem wurde der Import von Waren verboten oder mit hohen Zöllen (Abgaben für die Einfuhr einer Ware) belegt. Der Export in benachbarte Länder wurde gefördert, um viel Geld nach Frankreich bringen zu können.

10. Was ist eine Manufaktur?

Eine Manufaktur ist ein Großbetrieb, in dem Gegenstände in Handarbeit hergestellt werden, also eine Fabrik ohne Maschinen.

11. Erkläre das Arbeitsprinzip einer Manufaktur!

Um die Waren schneller und billiger herstellen zu können, wurde nach dem Prinzip der Arbeitsteilung, also Fließbandarbeit, gearbeitet. Jeder Arbeiter war für einen anderen Arbeitsschritt zuständig. Dafür brauchte er keine Ausbildung und bekam auch nicht viel Lohn.